

Liebe Vereinsmitglieder des Heimatvereins HAVELBERG, liebe Freunde nah und fern!

Seien Sie und Ihre Familien aus der Dom- und Hansestadt HAVELBERG recht herzlich in nah und fern begrüßt. Leider war der Sommer in diesem Jahr nicht das, was man sich von ihm erwartet hat. Auf Grund ungünstiger Wetterlagen, hatten wir mit den Stürmen „Xavier“ und „Herwart“ in der zweiten Hälfte des Jahres zu kämpfen. An einigen Orten sind die verheerenden Auswirkungen immer noch zu sehen. Auch den Alten Domfriedhof (im Folgenden Domfriedhof genannt) hat es getroffen, jedoch hatten wir Glück im Unglück. Wir hatten keine Schäden an den Grabmalen und Einfriedung zu verzeichnen. Ein besonderes Augenmerk lag hier natürlich auf dem im vergangenen Jahr erst neu errichteten Spätheimkehrer-Denkmal.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Seit dem 1. Januar 2017 ist der Heimatverein HAVELBERG e.V. dem Verein für die Geschichte der Prignitz e.V. beigetreten. Im Gegenzug erfolgte der Beitritt des Vereins für die Geschichte der Prignitz e.V. in den Heimatverein HAVELBERG e.V. am 10. März 2017. Es kommen auf die Mitglieder beider Vereine **keine** zusätzlichen Kosten zu. Die gegenseitige Mitgliedschaft ist beitragsfrei.

In den vergangenen Tagen wurde auf dem Domfriedhof, eine Informationstafel, am sogenannten „Spätheimkehrerdenkmal“ aufgestellt. Sie soll an eine der so oft erzählten 3 Legenden zu diesem Denkmal erinnern. Wer sich darüber hinaus weiter informieren möchte, sollte sich das Heimatheft des Kreises HAVELBERG Nr. 5 zur Hand nehmen oder einen Blick



Informationstafel zum sogenannten „Spätheimkehrerdenkmal“

Foto: Frank Ermer

auf die Homepage des Vereins werfen. Im Heimatheft ab Seite 68 ff. sind alle derzeit 3 bekannten Varianten von Jürgen Borchert niedergeschrieben.

Eine weitere Informationstafel wird ebenfalls in der Havelstraße 44, zur Erläuterung des Fachbildreliefs, der dort im vergangenen Jahr angebrachten Seejungfrau aufstellt. Hier wird man im Heimatheft 8 (S. 30 ff.) und 9 (S. 20 ff.) in den Beiträgen von Dr. Michael Schippan und im Sagenheft „Wo Havel und Elbe zusammenfließen“ (S. 44 ff.) von Edgar Steiner fündig. Auch hier ist ein Blick auf die Vereinshomepage zu empfehlen.

Wir haben nun, nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel. Traditionell wollen wir zum Jahresabschluss einen Rückblick auf die Aktivitäten unseres Vereinslebens im ablaufenden Jahr werfen und einen Ausblick auf das kommende Jahr 2018 wagen.

Das Jahr 2017 war für den Vorstand des Heimatvereins ein sehr arbeitsintensives, auch wenn es nach Außen immer recht ruhig aussah.

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung



Der Vorstand des Havelberger Heimatvereins wurde von der Versammlung zwar im Amt bestätigt, doch übernahm jetzt Frank Ermer (rechts) den Vorsitz.

Foto: Ingo Freihorst

Am 25. Februar 2017 fand die Hauptversammlung des Heimatvereins HAVELBERG e.V. im historischen Sitzungssaal des Rathauses statt. Auf Grund der ungünstigen Terminlage war der alte Vorstand über die doch so zahlreiche Beteiligung sehr erfreut.

Nach der Begrüßung der Gäste und Mitglieder durch den stellv. Vorsitzenden Frank Ermer, erfolgte durch den Vorsitzenden Dr. Nisch das Verlesen des Rechenschaftsberichtes. Mit einem Zitat von Wilhelm Busch: „Eins, zwei, drei im

Sauseschritt eilt die Zeit – wir eilen mit“, das heute mehr denn je Bedeutung hat, begann er den Rechenschaftsbericht. Es folgten der Kassenbericht durch Frau Gennermann sowie der Bericht der Revisionskommission durch Frau Nisch. Im Anschluss folgte eine rege und lebhaftige Diskussion. Es gab von den anwesenden Vereinsmitgliedern keine Beanstandungen. Bürgermeister Bernd Poloski begrüßte die Anwesenden und den Vorstand des Heimatvereines HAVELBERG und fand lobende Worte für die geleistete Arbeit.

„Der Heimatverein ist auf vielen Feldern aktiv und greift sogar noch anderen Vereinen unter die Arme“

Zitat: Bürgermeister Bernd Poloski

Eine Bitte hatte er noch an den Verein, die unermüdliche Arbeit nicht einzustellen, um noch einige Projekte in der Hansestadt voranzubringen.

Im Weiteren erfolgten die Vorstellung des Arbeitsplanes 2017/18 und der Kandidaten des neu zu wählenden Vorstandes (siehe grünen Kasten) sowie der Revisionskommission.

An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank an den alten Vorstand, aber auch an alle aktiven Mitglieder und Spender richten. Ohne diese unermüdliche Arbeit, wäre es

Vorsitzender:	Frank Ermer
Stellvertreter:	Dr. Hans-Jürgen Nisch
Schriftführerin:	Rosemarie Fünfarek
Organisation:	Renate Reichert
Schatzmeisterin:	Waltraud Gennermann
Beisitzer:	Karla Martins und Uta Breitmeier

nicht möglich den Verein am Leben zu halten. Jedoch haben wir, wie viele andere Vereine auch, das Problem der Überalterung. Hier möchte ich Sie aufrufen, aktiv zu werden und um Mitglieder in ihren Bekanntenkreis oder bei Freunden zu werben.

Viel Engagement muss auch bezahlbar bleiben. Schatzmeisterin Waltraud Gennermann erklärte, dass der Verein in der Vergangenheit von seiner Substanz gelebt hat. Der Beitrag hat sich seit der Gründung 1991 nicht verändert und wurde nach der Währungsunion sogar noch abgerundet. Sie schlug vor, den Jahresbetrag ab dem Jahr 2018 auf 20 Euro für Erwerbstätige beziehungsweise 10 Euro für Nichterwerbstätige zu erhöhen. Die Mitgliederversammlung bestätigte den Beschluss zur Beitragserhöhung.

In den vergangenen Tagen und Wochen sind leider auch mehre Vereinsmitglieder verstorben. Wir gedenken, Waldemar Blötz, Eberhard Hönig, Reinhold Rogge, Anne-Marie Braatz, Kurt Kanzlerz, Hannegret Ettl, Volker Laurenz und Wolfgang Foege. Wir gedenken aller Mitglieder des Heimatvereins HAVELBERG e.V., die unseren Verein zu Lebzeiten mit ihrer Stimme und ihrer Tatkraft unterstützt haben und heute nicht mehr unter uns weilen.

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.“

Zitat von Rainer Maria Rilke

Mögen sie immer unvergessen in unseren Reihen bleiben.

Singegruppe / Plattsacker



Frau Jankowski (Lörzer) umringt von der Singegruppe im „Hotel am Hafen“

Mit dem plötzlichen und unerwarteten Tod von Margarete Bartels, stand die Singegruppe ohne musikalische Leiterin da und keiner aus der Singegruppe oder dem Vorstand wusste, wie es weitergehen sollte.

Auf der Mitgliederversammlung am 25.02.2017, informierte Heide Schumann die

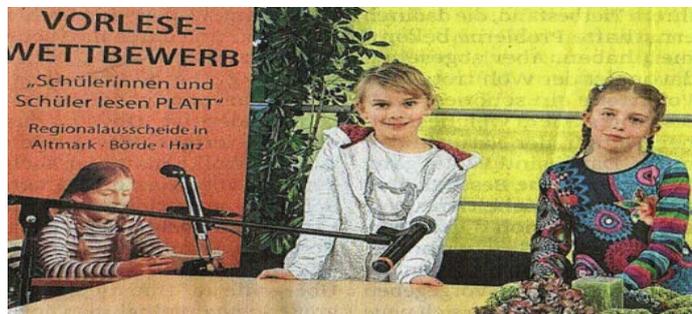
Anwesenden darüber, dass die Singegruppe ihre Tätigkeit im Sinne der Verstorbenen weiterführen wird. In der Zwischenzeit wurde mit Eckehard Glasow wieder eine musikalische Begleitung gefunden. „Wir müssen uns aber noch zusammenraufen und das dauert noch einige Zeit“, erklärte Frau Schumann.

Im vergangenen Jahr wurde durch die Zusammenarbeit Singegruppe und Plattsacker die Veranstaltungsreihen der Plattdeutschnachmittage fortgesetzt. Start war am 25. März in der Kegelbahn. Ein Plattdeutschnachmittag fanden in der Rehfelder Kirche in Zusammenarbeit mit Teilnehmern aus Kyritz und Groß Derschau statt. Ein Schwerpunkt war sicherlich das Sin-

gen in Dreetz. Hier feierten die Kyritzer Plattsnacker ihr 25-jähriges Jubiläum. Insgesamt fanden 8 Veranstaltungen statt. Die Abschlussveranstaltung für das Jahr 2017 fand am 02. Dezember im Paradiessaal statt.

Die Singegruppe unseres Vereins hält regelmäßig Verbindung zu den Plattdeutschgruppen der Ortschaften von HAVELBERG, Quitzöbel, Groß Derschau, Kyritz und Bad Wilsnack.

Der unermüdlichen Arbeit von Frau Harmel und Frau Joachim ist der Erfolg der Plattdeutschkinder zu verdanken, so bestehen an der Grundschule SANDAU und der Sekundarschule "Am Weinberg" HAVELBERG aktive plattdeutsche Kindergruppen. Der Erfolg konnte auf dem 23. Vorlesewettbewerb „Schülerinnen und Schüler lesen PLATT“, Regionalausscheid Altmark,



Das sind die beiden erfolgreichen Vorleserinnen aus SANDAU, Alina Janus (links) und Emmy Oelsner, die den Fritz-Hagen-Ehrenpreis erhielt. Foto: privat

geerntet werden. So belegte Alina Janus aus der 4. Klasse, der Grundschule SANDAU den 2. Platz in MIESTE und Emmy Oelsner, aus der 3. Klasse wurde mit dem Fritz-Hagen-Ehrenpreis ausgezeichnet. Die Mädchen hatten sich anspruchsvolle Texte für den Vorlesewettbewerb ausgesucht. Alina Janus las die Geschichte „De Buer un de Düwel“ (Der Bauer und der Teufel) und Emmy „Nägen“ (Neun), eine Geschichte von einem Huhn mit neun Küken. Von dieser Stelle aus, herzlichen Glückwunsch an Emmy und Alina und ein großes Dankeschön an Frau Harmel und Frau Joachim. Denn auch die Kinder der Sekundarschule „Am Weinberg“ belegten vordere Plätze.

Der Heimatverein wird auch im kommenden Jahr die Plattdeutschkinder tatkräftig unterstützen.

AG Stadtgrün

Der Freiwilligentag dieses Jahr wurde für die Zeit vom 09.09. – 12.09.2017 vorgeschlagen. Die AG Stadtgrün nutzte ihn, wie im Vorjahr, für aktuell infolge des Herbstbeginns angefallene Aufräum- und Pflegearbeiten auf dem Domfriedhof.

Die AG Stadtgrün, Mitglieder und Freunde des Heimatvereins führten regelmäßig alle 4 – 6 Wochen und nach Bedarf (z.B. Stürme) Pflegearbeiten durch.



An diesem Tag im November war das unzählige Laub der Schwerpunkt des Arbeitseinsatzes auf dem Domfriedhof Foto: Frank Ermer

2017 wurden 24 Rhododendren und ein Ginkgo-Baum (Fächerblattbaum) gepflanzt, alle

Pflanzen gedeihen gut. Allen Helfern und Pflanzenspendern einen herzlichen Dank.



Viele Dank auch allen Mitgliedern, Spendern und Organisatoren, die die Aktiven in den Arbeitspausen mit Kuchen und Kaffee versorgten.

Ein besonderer Dank soll Waltraud und Jürgen Gennermann gelten, die mit Organisation und Technik aushalfen und die notwendige Bewässerung der Neupflanzungen absicherten.

Mitglieder des Heimatvereins und weitere freiwillige Helfer befreiten Wege und Beete vom Laub. Foto: Andrea Schröder

Wintervortragreihe

Die Wintervortragsreihe 2016/2017, wurde auch zu Beginn des Jahres 2017 fortgesetzt. Spannend waren die Ausführungen von Herrn Dipl. Ing. u. Architekt Wolfram Bleis über "Den Verlauf der Elbe im 11. und 12. Jahrhundert". Von Wolfram Bleis war zu erfahren, mit welcher Dynamik die Elbe in der Vergangenheit unsere Landschaft gestaltet und geprägt hat. Es folgte ein Vortrag von Antje Reichel, sie berichtete über "Fähren an Havel und Elbe". Aufschlussreich war auch der Vortrag von Herrn Harald Uwe Bossert über "Das Bernsteinzimmer- die "teuerste Tapete der Welt". In HAVELBERG verschenkt - in Puschkin geraubt - in Königsberg verschollen. Den Abschluss der Wintervortragsreihe gestaltete Dr. Schippan zum Thema „Zar Peter der Große in HAVELBERG (November 1716)“. Dies bildete auch den Abschluss zur Veranstaltungsreihe „300 Jahre Havelberger Konvent“.

Die Wintervortragsreihe 2017/2018 startete mit einem Thema zur Reformation. Frank Ermer referierte über „Johann Tetzl - Auslöser der Reformation ?“. Fortgesetzt wurde sie noch einmal mit einem reformatorischen Thema, Harald Uwe Bossert „Katharina von Bora - Luthers Frau“.

Im Dezember wird es keinen Vortrag geben. Hier ist wohl jeder, ein wenig mit sich selbst beschäftigt und man kann und sollte sich die Zeit nehmen, dass ausklingende Jahr noch einmal Revue passieren lassen.

Ein Ausblick an dieser Stelle ins kommende Jahr. Im Januar wird Frank Riedel über „Perleberg - 200 Jahre Kreisstadt der Westprignitz,, sprechen und bei dem einem oder anderem Wehmut aufkommen lassen. Dr. Lutz Partenheimer setzt mit "600 Jahre Herrschaftsantritt der



Hohenzollern in Brandenburg“ fort. Dieser Vortrag wurde aus dem vergangenen Winter übernommen, da er dort auf Grund von Terminüberschreitungen ausfallen musste. Im März ist das „Kriegsinternierungslager HAVELBERG 1914 - 1921“ Thema. Frank Ermer wird in Zusammenarbeit mit anderen Stellen darüber berichten. Der Abschlussvortrag in der Wintervortragsreihe 2017/2018 wird von Jens May „Das "Königsgrab" von Seddin in der Prignitz. Monumentalgrab und Ritualort der ausgehenden Bronzezeit.“ am 26. April 2018 gehalten.

Leider ist es uns noch immer **nicht** gelungen eine Redaktionsgruppe zur Neuauflage der Havelberger Heimathefte zu bilden. Ich möchte ausdrücklich alle interessierten Mitglieder, aber auch geschichtsinteressierte Havelberger Bürger aufrufen, ja auffordern, sich zu melden und mitzuarbeiten.

Ausflug

Ein Höhepunkt im Vereinsleben ist immer eine gemeinsame Reise zu unternehmen. So führte uns unsere diesjährige Exkursion in die Landeshauptstadt des Bundeslandes Brandenburg, nach Potsdam.

Der Bus von René Bauz aus Schollene, stand pünktlich um 08:00 Uhr am 12. September zur Abfahrt am Wasserturm bereit. Die Plätze waren alle eingenommen und die Reise Richtung Potsdam konnte beginnen. Zumal man noch nicht einmal wusste wohin die Reise nach Potsdam genau geht. Klar war nur der Mittagstisch im Krongut BORNSTEDT und die anschließende Schifffahrt mit der MS Sanssouci.

Auf der Fahrt durch das Havelland konnte man auf Grund der begleitenden Erläuterungen, einen historischen Einblick in die Geschichte der Region bekommen.

Als sich der Bus der Landeshauptstadt Brandenburg näherte musste das Ziel, der ersten Station, gelüftet werden. Die Reise ging zum UNESCO Weltkulturerbe „Alexandrowka“. Die Russische Kolonie im Norden Potsdams wurde auf Wunsch des preußischen Königs, Friedrich Wilhelm III., im Jahre



Typisches Holzhaus in der Kolonie Alexandrowka

Foto: Frank Ermer

1823 gegründet. Sie besteht aus 13 Holzhäusern, die in den vergangenen Jahren, bis hin in die heutige Zeit, liebevoll restauriert wurden bzw. werden.

Die Anlage wurde von Peter Joseph Lenné unter den Vorgaben des Königs entworfen. Die Form der Anlage entsprach dem Andreaskreuz, eine Ehrerbietung für einen der wichtigsten Schutzheiligen in der russischen Kirche, dem Apostel Andreas.

Der Einzug in die Kolonie erfolgte am 2. April 1827 unter großer Anteilnahme. Jedoch durften die russischen Säger hier nur einziehen, wenn sie den Bund der Ehe eingegangen waren.



Alexander-Newski-Gedächtniskirche, die Grundsteinlegung erfolgte am 11. September 1826 im Beisein von Friedrich Wilhelm III.

Foto: Frank Ermer

Die Bauarbeiten in der Kolonie wurden mit der Errichtung der Alexander-Newski-Gedächtniskirche im Jahre 1829 abgeschlossen.

Im Anschluss an den Rundgang durch die von Lenné gestaltete Parkanlage kam ein leichtes Hungergefühl auf. So war auch der Anlass für den zweiten Punkt der Tagesordnung gegeben. In Krongut BORNSTEDT war für uns bereits die Tafel gedeckt und wir konnten uns dem opulenten Mahl widmen. Am Ende waren wohl alle gesättigt und bei dem einen oder anderen Gespräch war zu erfahren, es hat auch super geschmeckt.

Mit der MS Sanssouci unternahmen wir am Nachmittag bei strömenden Regen eine Schlösserrundfahrt. Es ging vom Hafen Potsdam über den Tiefen See, zur Glien-

cker Brücke, über den Jungfernsee, vorbei an den Parklandschaften in Potsdam. Bei Kaffee und Kuchen konnte uns der etwas nachlassende Regen auch nicht die Stimmung verderben.

Die Zeit war gekommen und wir mussten die Rückfahrt nach HAVELBERG antreten. Gegen 19:00 Uhr waren wir wieder, wohlbehalten, an unserem Startpunkt am Havelberger Wasserturm angelangt.

Jubiläen

Wir konnten auch in diesem Jahr wieder das ein oder andere Jubiläum mit unseren Vereinsmitgliedern gemeinsam begehen. Die Vereinsmitglieder und deren Angehörige feierten im ablaufenden Jahr, 39 runde oder halbrunde Geburtstage. An dieser Stelle sollen nur einige noch einmal erwähnt werden, Herbert Walter (95), Hilde Lehmann (90), Wolfgang Raake (90), Werner Schönemann (90), Christa Hohensee (85), Elfriede Langner (80), Margitta Piontek (80), Elfriede Görges (80), Heide Schumann (75) und Bernd Poloski (60).

Eine sehr emotionale Geburtstagsfeier durften wir mit Frau Käthe Jankowski (Lörzer, 98) im „Hotel am Havel“ erleben. Für diese Veranstaltung hatte unsere Singegruppe ein besonderes Programm einstudiert und zur Freude alle dargeboten. Frau Jankowski (Lörzer) ließ es sich nicht nehmen, eine eigene Rezitation vorzutragen. Diese endete mit viel Beifall aller Beteiligten. Die Veranstaltung klang mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen aus.



*Frau Jankowski (Lörzer) bei der Rezitation
Foto: Frank Ermer*

Auch durften wir im vergangenen Jahr Ehepaare zu ihrem Ehrentag gratulieren. So feierten im vergangenen Jahr Renate und Peter Hirth, Ursula und Jürgen Städler und das Ehepaar Aschoff Goldene Hochzeit. Vor nicht allzu langer Zeit konnte der Vorstand des Heimatvereins dem Ehepaar Irmgard und Manfred Körtge zur Diamantenen Hochzeit gratulieren.

Spenden Aufruf

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Unterstützer aus nah und fern!

Wir wollen nach dem gelungenen Einstieg in die Pflege des Domfriedhofes in HAVELBERG, nun einen weiteren Schritt zur Verschönerung unserer Heimatstadt gehen. Auf diesem weiteren Weg benötigen wir ihre Hilfe und Unterstützung.



*Links ist der BUGA-Wegweiser zusehen und recht der Entwurf für die neugestalteten „Havelberger Wegweiser“.
Entwurf: Frank Ermer*

Aus dem alten Wegeleitsystem der BUGA 2015, sollen die neuen „**HAVELBERGER WEGWEISER**“ entstehen. Sie sollen durch eine neue Farbgestaltung mit den schon vorhandenen

Informationssäulen harmonisieren und somit ein einheitliches Stadtbild bilden. Eine wegweisende Funktion zu historischen Bauten, öffentlichen Gebäuden, medizinischen Einrichtungen und Verkaufsstätten ist das Ziel.

Bitte unterstützen Sie den Heimatverein HAVELBERG e.V. durch eine Spende!

Spenden an den Heimatverein HAVELBERG e.V. sind steuerlich absetzbar.

Für die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden bis 200,- € genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

Für Spenden ab 200,- € erhalten Sie von uns automatisch eine Spendenquittung zugeschickt.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse bei der Überweisung anzugeben.

Nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden!

Spendenkonto:

IBAN: DE96 8105 0555 3080 0004 54

BIC: NOLADE21SDL

Kontoinhaber: Heimatverein HAVELBERG e.V.

Bank: Kreissparkasse STENDAL

Dank an alle Beteiligten

Wir danken an dieser Stelle der Familie Gennermann für die Einlagerung, Pflege und das wieder Aufstellen der Parkbänke. Einen besonderen Dank soll an Herrn Jürgen Gennermann gehen, der nicht nur den Rasen auf dem Domfriedhof mäht, sondern sich auch um den Abtransport und die Entsorgung kümmert. Auch sei den unzähligen und nicht namentlich genannten Helfern bei den Einsätzen auf dem Domfriedhof gedankt, ohne Sie wäre die Pflege nicht möglich.

Der Vorstand möchte sich ganz besonderes beim ArtHotel Kiebitzberg® bedanken, in deren Räumlichkeiten wir unsere Veranstaltungen, wie die Wintervortragsreihen durchführen konnten. Gleichfalls gilt unser Dank dem Verein *denkMal* und Leben e. V. hier ist unsere Singegruppe während der Proben beheimatet.

Der Dank geht auch an allen Vorstandsmitglieder und deren Partner für die bereitwillige und zuverlässige Unterstützung. Auch in Zukunft wird der Heimatverein HAVELBERG nur durch eine gute Verbindung zwischen Vorstand, Mitgliedern und Freunden leistungsfähig bleiben.

Nur gemeinsam können wir etwas realisieren – so wird es auch in Zukunft sein.

Sollten Sie für die Arbeit des Vorstands und der Arbeitsgruppen Änderungswünsche oder Vorschläge haben, melden Sie diese bitte bei unseren Vorstandsmitgliedern. Es wird sich bestimmt immer ein offenes Ohr finden und wir versuchen, diese zu erfüllen. Scheuen sie sich bitte nicht, den Kontakt mit dem Vorstand aufzunehmen!

Ansprechpartner des Vereins:

Vorstandsvorsitzender	Frank Ermer	Tel.: 039387-80990
Stellvertreter	Dr. Hans-Jürgen Nisch	Tel.: 039387-72494
Schatzmeisterin	Waltraud Gennermann	Tel.: 039387-21360
Schriftführerin	Rosemarie Fünfarek	Tel.: 039387-21344
Org.-Leiterin	Renate Reichert	Tel.: 039387-8358
Leiterin Plattsnacker	Heide Schumann	Tel.: 039387-8688
Org.-Leiterin Singegruppe	Renate Thiemann	Tel.: 039387-88205
Homepage:	www.HAVELBERG-heimatverein.de	
E-Mail:	info@HAVELBERG-heimatverein.de	
Spendenkonto:	IBAN: DE96 8105 0555 3080 0004 54 BIC: NOLADE21SDL	

Aktuelle Mitgliederzahl: **190 + 113** (Verein für Geschichte der Prignitz e.V.)

Die Bilder wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dieter Haase, Wolfgang Masure, Dr. Hans-Jürgen Nisch, Andrea Schröder, Ingo Freihorst und Frank Ermer.

Ihnen allen wünschen wir frohe und geruhsame Festtage, Toleranz und Optimismus, Gesundheit, Zeit zur Entspannung und viele wunderschöne Tage im kommenden Jahr!

Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2018!

Frank Ermer und der Vorstand des Havelberger Heimatvereins e.V.,

Hansestadt Havelberg im November 2017